

# 012a Grundlagen im Umgang mit dem Wort Gottes (Bibel)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Was sagt die Bibel über den Umgang mit der Bibel? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Leiterinnen und Leiter, die Leserinnen und Leser sind.

## Thema heute

'Not all readers are leaders, but all leaders are readers.' *Nicht alle Leser sind Leiter, aber alle Leiter sind Leser.* Dieses Zitat von Harry S. Truman bringt es gut auf den Punkt. Wer Leiter sein will – und sei es nur, dass er sein eigenes Leben ans Ziel bringen möchte – wer Leiter sein will, der sollte ein Leser sein. Und für uns Christen bedeutet das: Wer Christ sein will, sollte ein Bibelleser sein.

Sobald es die Bibel gibt, ist es Gott wichtig, den Umgang mit ihr im Leben seines Volkes zu verankern. Und so verwundert es nicht, dass wir dieses auf den ersten Blick merkwürdige Gesetz für neue Könige in Israel finden:

*5Mose 17,18.19: Und es soll geschehen, wenn er auf dem Thron seines Königreiches sitzt, dann soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus dem Buch, das den Priestern, den Leviten, vorliegt. 19 Und sie soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,*

Lange bevor es den ersten König in Israel gibt, erlässt Gott einige wenige Gesetze, was der König nicht tun soll und was besonders wichtig ist. Besonders wichtig ist, dass er sich eine eigene Abschrift vom *Gesetz*, hier das mosaische Gesetz, erstellt – man darf bei einem König davon ausgehen, dass er das Abschreiben vielleicht in Auftrag gegeben hat - ... aber er sollte eine eigene Kopie des Gesetzes besitzen und *alle Tage seines Lebens darin lesen*. Bibellesen ist Pflicht für Könige. Je mehr Verantwortung desto größere Nähe zum Wort Gottes. Das ist das Prinzip. Und was lernen die Könige durch ihren täglichen Umgang mit dem *Gesetz*? Gottesfurcht. Sie

lernen es, Gott zu fürchten und gehorsam zu leben.

Und wie war das mit dem Volk. Die hatten keine Abschrift vom Gesetz! Stimmt, aber denen wurde das Gesetz regelmäßig vorgelesen. Wenigstens alle sieben Jahre sollte das Gesetz vorgelesen werden (5Mose 31,9-13). Wenn du also nicht so der Leser bist. Kauf dir eine Hörbibel. Und wenn du Probleme mit der Konzentration hast: Dann kauf dir beides und hör dir die Hörbibel an, während du denselben Text liest.

Und besonders eindrücklich ist für mich der Moment als die Israeliten unter viel Gefahren die Mauer um Jerusalem unter Nehemia erbauen. Als die Mauer fertig ist, kommt es in Jerusalem zu einer geistlichen Erweckung. Und echte Erweckungen in der Kirchengeschichte sind immer davon gekennzeichnet, dass ein Hunger nach dem Wort Gottes entsteht. Und genau das passiert.

*Nehemia 8,1: da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz, der vor dem Wassertor war. Und sie sagten zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch mit dem Gesetz des Mose herbeibringen, das der HERR dem Volk Israel geboten hatte.*

Kein Problem. Das ist das Beste für einen Bibellehrer. Menschen, die das Wort Gottes kennenlernen wollen.

*Nehemia 8,2-8: So brachte ... der Priester Esra das Gesetz vor die Versammlung, vor Männer und Frauen, und vor jeden, der zu hören verstand. 3 Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor war, vom ersten Tageslicht bis zum Mittag ... Und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet. 4 Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem Holzgerüst, das man zu diesem Zweck hergestellt hatte. ... 5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes, denn er überragte das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf. 6 Und Esra pries den HERRN, den großen Gott, und das ganze Volk antwortete: Amen, Amen! - wobei sie ihre Hände emporhoben. Und sie verneigten sich und warfen sich vor dem HERRN nieder mit dem Gesicht zur Erde. 7 Und ... die Leviten ... belehrten das Volk über das Gesetz. Dabei stand das Volk an seiner Stelle. 8 Und sie lasen aus dem Buch, aus dem Gesetz Gottes, abschnittsweise vor und gaben den Sinn an, so dass man das Vorgelesene verstehen konnte.*

Was für ein Tag. Stundenlange Belehrung. Und das ist noch nicht genug. Am nächsten Tag machen sie weiter. Sie wollen lernen, wollen verstehen, wollen ihren Gott kennenlernen, wollen Gehorsam sein... und dazu ist es nötig, dass ich das Wort Gottes lese oder es mir vorlesen und erklären lasse.

Ich gebe jungen Christen immer denselben Tipp. Lest nach eurer Bekehrung die Bibel jedes Jahr einmal durch. Wenn es als Christen ein Buch gibt, das es zu meistern gilt, dann die Bibel. Wenn es das einzige Buch ist, das du liest – kein Problem. Und um dich noch ein wenig zu motivieren: Sieben Dinge,

warum regelmäßiges Bibellesen super gut ist:

1. Regelmäßiges Bibellesen übt lesen. Und eine hohe Lesekompetenz ist immer gut.
2. Regelmäßiges Bibellesen offenbart den Roten Faden, der sich durch die Bibel zieht. Wer liest erkennt die Zusammenhänge. Da muss man kein großer Gelehrter sein.
3. Regelmäßiges Bibellesen bewahrt vor theologischer Einseitigkeit. Lies erst die Bibel und lies dann Bücher über Theologie. Der Horizont der Bibel ist meist weiter als der Horizont theologischer Konzepte.
4. Regelmäßiges Bibellesen hilft dir dabei, ein Gefühl für die alten Sprachen (in ihrer Übersetzung) zu bekommen. Man muss kein Sprachwissenschaftler sein, um trotzdem an einem eingeschobenen Nebensatz nicht zu verzweifeln. Übung macht den Meister.
5. Regelmäßiges Bibellesen schenkt wichtiges Detailwissen. Was man sich beim ersten Mal lesen nicht merkt, behält man sich beim zweiten und dritten Mal. Ich werde zu einem, der sich in der Bibel auskennt.
6. Regelmäßiges Bibellesen fördert meine Allgemeinbildung. Die Bibel ist das Buch des Abendlandes und tief mit unserer Kultur verwoben.
7. Regelmäßiges Bibellesen ist die Voraussetzung für tieferes Bibelstudium. Die Arbeit an einer Stelle setzt voraus, dass ich den Zusammenhang kenne.

Was sagt die Bibel über den Umgang mit der Bibel. Unsere heutige Episode war einfach. Das Wort Gottes betont die Wichtigkeit des Lesens bzw. des Hörens auf Gottes Wort. Je mehr Verantwortung ich im Leben habe, desto mehr soll ich darauf achten, mir genug Bibel-Input zu geben.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir ein Buch kaufen. Ralph Shallis, *Kurswechsel das Leben beginnt*. Ein Klassiker. Und lies daraus nur Kapitel 3.2 *Über den Schatz von Gottes Wort*. Lies nur dieses Kapitel.

Ich habe dieses Buch als junger Christ verschlungen und es war dieses Kapitel, das mich maßlos motiviert hat, Bibel zu lesen.

Das war es für heute.

Die Skripte zu den einzelnen Episoden finden sich auf [www.frogwords.de](http://www.frogwords.de) oder in der Frogwords-App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.  
AMEN